

Intelligenzblatt

Vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 27.

Donnerstag, den 4. April

1844.

(h) Folgendes in dem Nachlasse der Frau **Caroline Pichler** vorgefundene Werk ward so eben im Druck vollendet, und ist bei mir angekommen:

Denkwürdigkeiten aus meinem Leben.

Von **Caroline Pichler.**

4 Bändchen, gr. 12. Druckvelinpapier. In Umschlag broschirt 5 fl. C. W.

Caroline Pichler, deren Leben in eine ereignisreiche Zeit fiel, deren Haus der Sammelplatz aller literarischen Notabilitäten war, theilt uns hier als scharfe Beobachterin sehr anziehende Details mit — sie malt die Eindrücke, welche die großen Weltbegebenheiten auf ihr theilnehmendes Gemüth gemacht haben, und liefert zugleich zahlreiche interessante Beiträge zur Literaturgeschichte, zur Biographie und Charakteristik von Staatsmännern, Künstlern und Gelehrten.

Besonders interessant ist auch die rücksichtslose Wahrheitsliebe, womit uns die Verfasserin einen Blick in ihr eigenes Geistes- und Gemüthsleben eröffnet.

C. A. Hartleben, Buchhändler in Pesth, Wagnersgasse, im Walthier'schen Hause, Nr. 437.

(h) Schweizer Jagd-Pulver,

so genanntes, ist in Pfund-Paqueten, mit dem Handlunas-Schilde „dem Drachen“, welches dem englischen an Kraft und Schönheit gleichkommt, fortwährend zu bekommen, und wird nebst allen üblichen Munitions-Artikeln zur gegenwärtigen Jagd-Saison hiemit höchlich empfohlen von der Speereihandlung und k. k. priv. Pulver-Verkaufsstelle im Klarstentloster „zum Drachen“ in Pesth.

Eben daselbst ist

Flüssiger Geruzeng,

ganz frisch, nicht bitter und sehr dick, immer echt und billig zu bekommen.

1200 Centner Tabak,

wovon 1 Theil Cigarren-, 1 Theil Liefer- und 1 Theil Ausschussblätter, sind zu verkaufen.

Kauflustige belieben sich über das Nähere im großen Bierhause zu Megyes im Arader Comitatz zu erkundigen.

Avertissement.

Ein ausgedienter Militär, 27 Jahre alt, geborner Ungar, seiner Muttersprache und der deutschen grammatisch mächtig, im Italienischen practisch eingeübt, im Schreiben und Rechnen bewandert, sucht eine Bedienstung als Copist, Kanzleidiener, Aufseher, oder auch als Leibdiener einer vornehmen Herrschaft, und bittet sich um das Nähere mittelst gef. frankirten Zuschriften in der Handlung des Herrn Leopold Rosenberger, große Brückgasse in Pesth, zu erkundigen, woselbst derlei Anfragen aus Gefälligkeit für den Dienstbewerber angenommen werden.

(d) Ganz frische Veroneser Salami

sind angekommen in Pesth, in der Speereihandlung im Hause „zum Stock in Eisen.“

(h) Eine Eisenhandlung in Pesth,

in der besten Lage und im guten Stand, ist zu verkaufen. Näheres bei der Redaction der vereinigten Ofner-Pesther Zeitung.

Bei **F. A. Böhme** in Leipzig ist erschienen und bei

G. Heckenast in Pesth,

Wahnergasse, zu haben:

Anderson, W., Die kaufmännische Geschäfts-Correspondenz.

Dargestellt in einer Sammlung englischer Musterbriefe. — Uebersetzt und mit englischen Noten nebst Erklärungen und Beiträgen versehen von Dr. August v. Grosse. 479 Seiten, cart. 1 fl. 54 kr.

Herr August v. Grosse hat auf einem der besten Comptolre-Bremens lange Jahre der ersten Stelle vorgestanden, so daß ihm dadurch Gelegenheit gegeben wurde, aus dem practischen Leben und Geschäftsgänge jene Briefe hervorgehen zu lassen. Es kann demnach dieses Buch jedem jungen Manne, der sich dem Kaufmannstande widmen will, mit Recht empfohlen werden; er bekömmt über alle Gegenstände vom Lehrlinge bis zu den höheren Stellen hinauf, Anweisung und Aufklärung, und es ist gewiß nicht zuviel gesagt, wenn man behauptet, daß sich die besten bis jetzt erschienenen Musterbriefe für Geschäfts-correspondenz finden.

Fertige Rezkleider,

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-, Silber- und Goldreichen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Fahnen; wie auch von ganz schwarzen violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gürtel-Bändern, sind zu bekommen in meiner Seiden- und Madewaaren-Handlung in Pesth, in der Wagnersgasse, „zum Hirschen“, allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Himmeln, Insuln, Velum, Hochbetten, Birets, Bahrtücher, Alben, Speisebeutel, u. d. m., auf das Schnellste und Billigste zu fertigen angenommen werden. **Franz Xav. Hirsch.**

Dampf-Schiffahrts-Anzeige.

Die Dampfboote von **Pesth** gehen ab: Nach **Pressburg** und **Wien** täglich; Abfahrt 7 Uhr Früh.

Nach **Mohács** und **Esseg** alle Mittwoch; welches Boot von **Esseg** dreitags Früh 8 Uhr nach **Mohács** zurückkehrt, und von da Samstag Früh 2 Uhr seine Retour-Reise nach **Pesth** fortsetzt.

Nach **Semlin** und **Drenkova** am 1., 4., 8., 12., 15., 18., 22., 26. und 30. April.

Die pl. t. Reisenden werden ersucht, ihre Fahrbillets, welche für jede Reise in diesem Jahre gültig sind, Tags vor der Abfahrt zu lösen, und eben so auch, ihr größeres Reisegepäck im Bureau gegen Recepisse aufzugeben.

(d) **Ein Lehrer,** der gründlichen Unterricht in den Normal- und Grammatical-Gegenständen für 3 Knaben ertheilen kann, wird gesucht. Bewerber haben sich, mit den nöthigen Zeugnissen versehen, in portofreien Briefen an die k. k. Poststation Oesa zu wenden. Die zugleich Unterricht in der Musik ertheilen, erhalten den Vorzug. (k)

Ein Fortepiano mit 6½ Octaven ist von Seite der Gesangschule des Pesth-Ofner Musikvereins gegen ein monatlich zu entrichtendes mäßiges Honorar und eine hinlängliche Sicherstellung auszuleihen. Nähere Auskunft hierüber erhält man bei dem Director der Gesangschule, Gabriel Mátray (Fischplatz, Nr. 36.).

Donaudampfschiff fahrts-Anzeige.

Die pl. t. Herren Actionäre der **Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft** werden hiemit in Kenntniß gesetzt, daß in der am 20. März d. J. abgehaltenen General-Versammlung die Wahl zweier Special-Commissionen, jede aus sieben Actionären bestehend, beschlossen wurde, wovon die Eine, mit der ausgedehntesten Vollmacht die Verhandlung in Beziehung der Seelinie pflegen, und der Entscheidung zuführen; die Andere aber mit der Abfassung neuer Statuten, und nach Umständen einer Geschäftsordnung, sich beschäftigen soll.

Demzufolge werden die laut Verzeichniß stimmfähigen Herren Actionäre eingeladen, wegen Wahl dieser beiden Commissionen ihre Stimmzetteln, und zwar für jede derselben einen eigenen, — versiegelt im Bureau der Gesellschaft (E. Bauernmarkt Nr. 582) binnen vier Wochen, d. i. bis 26. April d. J. abgeben zu wollen.

Diese Stimmzettel, welche die Namen der gewählten sieben Mitglieder enthalten, müssen von dem Einsender eigenhändig unterfertigt sein.

Diejenigen Stimmzettel, welchen die Unterfertigung fehlt, können nicht beachtet werden.

Das Namenverzeichniß sämtlicher pl. t. Herren Actionäre so wie Stimmzettel, Blanquets, können vom 30. März an in den Bureaux zu Wien, Preßburg, und Pesth erhoben werden.

Wien, den 26. März 1844.

Die Administration der k. k. priv. ersten österreichischen **Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.** e)

2*

B e i

G. Heckenast in Pesth,

in der Walthiergasse, ist zu haben:

F a s t e n b u c h

für Katholiken

von

Wilhelm Zorzek,

Domprediger.

Mit einem Titelfupfer.


Wien. 8. broschirt 1 fl. 20 kr. Conv. Münze. *2


Temesvárer

G i l f a h r t.

Vom 17. April l. J. angefangen fährt jeden Mittwoch und Sonntag ein Eilwagen von Pesth nach Temesvár, und an ebendenselben Tagen von Temesvár nach Pesth, wozu Aufnahme-Karten in Pesth bei Herrn Anton Koszgleba, und in Temesvár bei Herrn Joseph Losch zu haben sind. Temesvár, im März 1844.

Der Temesvárer Gilsfahrtsverein. v) — k)

k)  Es wird zur Ausübung eines mit vorzüglichem Wein auf St. Georgi l. J. in der Festung Ofen zu eröffnenden Weinschanzes ein Wirth gesucht. — Nähere Auskunft im Comptoir der vereinigten Ofner-Pesther Zeitung. z)

Im Verlage der Buchhandlung von Ignaz Klang in Wien  sind neu erschienen und vollendet zu haben:

Stierle-Holzmeister's

gesammelte humoristische

Novellen, Erzählungen und Gedichte.


Erste Original-Gesamt-Ausgabe in 3 Bänden, Schiller-Format. 18.; auf feinstem Velinpapier mit größter Eleganz gedruckt, in Umschlägen broschirt.

16. Wien 1844. 733 Seiten stark. Enthaltend:

Band 1.) Die Regiment's-Mäße. (Novelle.) Die Jagdpartie. — (Erzählung für Musik- und Jagdfreunde.) Die Abenteuer im Bunde. — (Novelle.)

Band 2.) Die Staubferien des Herrn Achilles von Eisenfest. — (Novelle.) Der alte Steinbruch im Wolfgraben. — (Erzählung.) Die Gemälde-Versteigerung. — (Skizze aus dem Leben.)

Band 3.) Der Hühnerhund. — (Erzählung.) Ein Paar Bilder aus Ischl's Umgegend. — (Landschaft-Schilderung.) Gedichte. — Charaden. — Räthselspiele.

 Das ganze Werk kostet 3 fl. 40 kr. C.M.

In Pesth zu haben in **Hartleben's** Buchhandlung.

Im Verlage der Buchhandlung von

Ignaz Klang in Wien

sind neu erschienen und zu haben

IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG


in Pesth, Walthiergasse, im v. Walthier'schen Hause, Nr. 437:

G e d i c h t e

von

Otto Pechtler.

288 Seiten stark, Schiller-Format, Kleinoctav. Wien 1844. Velinpapier, im Umschlag broschirt, 1 fl. 20 kr. C. M.

 Sämtliche Journale Wiens haben mit würdiger Ehrlichkeit und gleicher Wärme, in ihren Beurtheilungen Pechtler's Gedichte jenen unserer ausgezeichneten vaterländischen Dichtern angeordnet, und diesen reifen Spenden seiner Muse im Gebiete der deutschen Poesie überhaupt einen bleibenden Ehrenplatz zuerkannt; wie denn auch die steigende Theilnahme für Pechtler's Dichtungen ihren Werth auf eine erfreuliche Weise bestätiget.

22

F r i s c h e

Anbau-Samen,

als:

Kleesamen Luzerner,

detto

steirischer,

detto

holländer weisser Wiesenkle,

Raygras,

Esparcette-Samen,

Wicken,

Madia sativa (Delsamen),

sind billigst zu haben bei **Johann G. Halbauer** in Pesth Schreibstube in der Königsgasse, im v. Majthényi'schen Hause Nr. 572. 13

s)

Lucerner Klee,

Wiesen-Klee,

Wicken

sind billigst zu haben bei

J. Appiano.

Pesth, Göttergasse Nr. 185. 14

v)

H a u s v e r k a u f.

(1

Das zur Nicolaus v. Temesváry'schen Verlassenschaft gehörige Haus in Taban am Graben Nr. 611, dann ein Weingarten im Schwabenberg mit $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ entweder im Ganzen oder theilweise mit $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$, werden am 23. April l. J. im Ofner Grundbuchamt Vormittag um 9 Uhr licitando verkauft. Die diesfälligen Bedingungen können im erwähnten Amte in Erfahrung gebracht werden. Ofen, den 21. März 1844. e)

Gestohlene Noten der Bank von England.

Folgende drei Noten der Bank von England:

- Nr. $\frac{V}{P}$ 10578
- Nr. $\frac{V}{P}$ 10579
- Nr. $\frac{V}{P}$ 10580

Eine jede Note im Betrage von Tausend Pfund Sterling,

sind am 3. Juli v. J. in London dem Herrn Richard Blakemore, Parlaments-Mitglied, entwendet, und die Auszahlung bei der Bank von England sogleich gesperrt worden.

Die Note $\frac{V}{P}$ 10579 ist bereits im Besitz eines gewissen John Anderson, in Liverpool, entdeckt, und dieser Mann zur Deportation auf 14 Jahre verurtheilt worden. —

Sollte eine der übrigen zwei Noten hier oder sonst wo im Lande zum Verkaufe angeboten werden, so ersucht man diejenigen Personen, denen selbe offerirt werden könnten, besagte Noten zurückhalten und die Herren Mastermann Peters et Comp., Bankiers in London, oder eines der auf dem Continent bestehenden Häuser der Herren Rothschild, oder Herrn Richard Blakemore, Esq. M. P. in Leys bei Monmouth, entweder directe oder mittelst Gefertigten sogleich schriftlich benachrichtigen zu wollen. Für gehabte Bemühungen sowohl als Auslagen wird hiemit rechtlicher Erfas zugesichert. London, im Februar 1844.

C. J. Malvieux.

h) — h)

Versteigerung

der Realitäten der Vöslauer Kammgarn-Fabrik sammt Zugehör.

Von der Herrschaft Bös lau, nächst Baden in Niederösterreich, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Anlangen des Herrn Dr. Bach jun. als Concurs-Massevertreter und Vermögens-Verwalters der Bös lauer Kammgarn-Fabrik, von dem hochlöbl. k. k. nied. österr. Landrechte in Wien mit Erledigung vom 27. Februar 1844, Zahl 3473 in die öffentliche Feilbietung der zu dieser Herrschaft dienstbaren Realitäten der Bös lauer Kammgarn-Fabrik Nr. 82 zu Bös lau sammt dazu gehörigen Gebäuden, Grundstücken, Maschinen, Maschinbestandtheilen und Spinnerei-Utensilien, im Schätzungswerthe von 129,402 fl. 49 kr. C. M., und den in der Fabrik befindlichen Einrichtungsstücken, im Schätzungswerthe von 103 fl. C. M., gewilliget worden, und wird hiemit zur Vornahme dieser Feilbietung der 6. Mai 1844 mit dem Besatze bestimmt, daß die Realitäten und Fahrnisse auch unter dem Schätzungswerthe werden hindangegeben werden.

Die gedachte, durch das fallite Großhandlungshaus Geymüller et Comp. vor einigen Jahren ganz neu errichtete Kammgarn-Fabrik liegt in geringer Entfernung von der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien, hart an der dahin führenden Wien-Sloggnitzer Eisenbahn, und ist durch diese günstige Lage, durch die Vorzüglichkeit ihrer Maschinen und sonstige innere Einrichtung, so wie durch die Zweckmäßigkeit ihrer Gebäude und Wasserwerke, welche sämmtlich sich im besten Zustande befinden, berufen, unter den Fabriken der österreichischen Monarchie, einen der ersten Plätze einzunehmen, somit zu einer eben so großartigen als wohlrentirenden Unternehmung vollkommen geeignet. In dieser letzteren Beziehung wird nur bemerkt, daß selbst der sehr beschränkte Fortbetrieb der Fabrik während der Concurs-Verhandlung bei einem verhältnißmäßig ganz geringen Betriebs-Capitale im Laufe des letztverflossenen, für Fabriken im Allgemeinen ungünstigen Jahres mit Berücksichtigung des Schätzungswerthes der Fabrik einen Ertrag von neun Procent abgeworfen hat. Hierüber liegen die documentirten Ausweise bei dem Concurs-Massevertreter Dr. Bach jun. in dessen Kanzlei in Wien, Stadt, Heiligenkreuzerhof Nr. 677 jederzeit zur Einsicht bereit; auch können bei demselben auf Verlangen Abschriften hiervon durch jedes Wiener Handlungshaus im kürzesten Wege requirirt werden, so wie jeder dießfälligen mündlichen oder brieflichen Anfrage durch bereitwillige Auskunft entsprochen werden wird.

Kauflustige belieben an dem oben bestimmten Tage Vormittags 11 Uhr zu Bös lau in dem Fabrikgebäude Nr. 82 zu erscheinen. Die Licitationsbedingungen können mittlerweile in der herrschaftlichen Amtskanzlei zu Bös lau, dann bei Herrn Dr. Bach jun. in Wien, Stadt, Nr. 677 eingesehen werden. Herrschaft Bös lau, am 15. März 1844.

Carl Prochaska, Verwalter.

z)

Bei Bräunmüller und Seidel in Wien ist erschienen und in

HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG

in Pesth, Walgnergasse, im Walthier'schen Hause, Nr. 437, zu haben:

Mittheilungen

österreichischer Veterinäre.

Herausgegeben

von

Dr. ECKEL,

Director des k. k. Thierarznei-Instituts in Wien.

Erstes Heft

mit Zeichnungen und Tabellen, gr. 8. 1844. Geheftet, 1 fl. 20 kr. Conv. Münze.

Inhalt:

Vorrede. 1.) Ueber Steiermarks Hornviehzucht. — 2.) Ueber den Betrieb der Rindviehwirthschaft und die feuchenartig vorkommenden Krankheiten u. — 3.) Mittheilungen über die Hundswuth nach eigenen Beobachtungen und Versuchen vom Director Eckel. — 4.) Ueber die neue Methode des Lufttrockendurchschnittes. — Mittheilungen aus der practischen Thierheilkunde vom Prof. Veith. — 6.) Zur Geschichte der Lähmungskrankheit. — 7.) Die Ergebnisse vom k. k. Thierarznei-Institute in Wien im Jahre 1842. Vom Herausgeber.

d.) In Ofen in der Wasserstadt, Hauptgasse, neben dem neuen Brückenplatz Nr. 120 ist ein leichter, gedeckter Stuhl-Wagen, auf Druckfedern mit 2 Federfüßen in ganz gutem Stande, um 60 fl. C. M. zu verkaufen.

Für Gartenfreunde und Deconomen.

Die reichhaltigen Verzeichnisse des Handelsgärtners Wagner in Dresden über Deconomie-, Küchengewächs- und Blumen-Samen, einer als vorzüglich anerkannten Sammlung von Georginen oder Dahlien, der vorzüglichsten Modepflanzen für das Gewächshaus und das freie Land u. werden unentgeltlich ausgegeben in C. A. Hartleben's Buchhandlung in Pesth, Walgnergasse, im Walthier'schen Hause, Nr. 437. e)

h) Eine schöne gesunde Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 4 geräumigen, mit Parqueten, Epaleitländen, Gl. stühlen versehenen Zimmern, mit 1 Cabinet, und Vorhaus, dann Küche mit Sparherd, große Speis, Boden, einem Holz- und Gemüse-Keller, dann mit der ohne Stall auf 4 Pferde, nebst Kuhstall, Waagenrampe und Weinkelser auf 300 Eimer, ist täglich zu verlassen. Näheres bei dem Hausinhaber auf der Ullöer-Strasse Nr. 212, nächst der Apotheke „zur Krone“, unweit vom Ketslkomether Thor. e)

h) Das zu Ofen in der großen Rochus-Gasse, dem v. Biringer'schen Hause gegenüber, unter Nr. 333 befindliche Haus, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche, Hof sammt Pumpenbrunnen, einem Garten, dann 6 1/2 Achet Weingarten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in der Wasserstadt, Königsberg-Gasse Nr. 338 beim Eigenthümer. d)

Bräuhaus = Verpachtung.

Im Markte Adony, Stuhlweissenburger Comitats, wird das herrschaftliche, an der Donau gelegene Bräuhaus, sammt dazu gehörigen Nutzleistungen, in der den 1. Mai l. J. vorzunehmenden Licitation dem Meistbietenden, vom 1. November 1844 auf 3 oder auch auf 6 Jahre verpachtet; Unternehmer mit 320 fl. C. M. Caution versehen, werden amte eingeladen. Die Bedingungen können im Hof-richteramte im Voraus eingesehen werden. e)

Anzeige vom königlichen Haupt-Versammt in Pesth.

Von demselben Amte wird hienit ermahnt, daß die im Monat Jänner 1843 verpfändeten, bis 16. April 1844 weder ausgelöst, noch umgepfändeten, aus mehreren Schmuck-, Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stock-Uhren, dann aus Kleidungs-Stücken, Wäsche, Zinn, Kupfer, und dergleichen bestehenden Pfänder, am 17. April 1844 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit andern Sachen im Monat December 1843 verpfändeten, nur auf drei Monate angenommen und bis besagten 16. April 1844 nicht ausgelösten Pelze, ebenfalls am gedachten 17. April 1844 den Meistbietenden hindangegeben werden müssen.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monat Sept. 1843 verpfändeten, auf sechs Monate angenommen, und bis 16. April 1844 weder ausgelöst, noch umgepfändeten worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amtes-Nummern verpfändeten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden mußten, die nach Abzug der Amtesgebühr verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 10. October 1844, gegen Zurückstellung der Versammts-Zerteln, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amtes-Casse werden zugeschrieben werden.

V e r z e i c h n i s s.

Laufender Nummer der Pfandzetteln.	Tag, Monat und Jahr der verpfändeten Pfänder.	Die abzuholenden Ueberschüsse in C.M.		die Verfallzeit ist
		Gulden	Fr.	
24009	den 1. Juli 1840	2	31	den
24172	" 1. — —	3	52	11. Octob.
24592	" 6. — —	—	11	1844.
24780	" 7. — —	2	46	—
24928	" 7. — —	—	55	—
25211	" 9. — —	—	37	—
25224	" 9. — —	2	30	—
25305	" 10. — —	—	36	—
25370	" 10. — —	—	1	—
25417	" 10. — —	1	15	—
25495	" 13. — —	1	29	—
25532	" 13. — —	2	3	—
25716	" 14. — —	3	2	—
25945	" 16. — —	1	1	—
26034	" 16. — —	1	33	—
26217	" 17. — —	2	36	—
26274	" 20. — —	1	32	—
26555	" 21. — —	1	13	—
26584	" 21. — —	—	43	—
26585	" 21. — —	1	30	—
26586	" 21. — —	—	16	—
26682	" 21. — —	—	40	—
26768	" 21. — —	3	42	—
26851	" 24. — —	7	18	—
27021	" 24. — —	26	5	—
27118	" 24. — —	15	44	—
27125	" 24. — —	7	3	—
27272	" 27. — —	4	37	—
27635	" 28. — —	2	24	—
27832	" 30. — —	2	40	—
27955	" 31. — —	3	41	—
28052	" 31. — —	4	47	—
63743	" 1. — —	—	3	—
63850	" 2. — —	4	47	—
63869	" 2. — —	—	52	—
63995	" 3. — —	2	9	—
64044	" 6. — —	—	50	—
64192	" 7. — —	—	19	—
64334	" 8. — —	—	3	—
64413	" 9. — —	1	—	—
64539	" 10. — —	—	49	—
64624	" 13. — —	—	23	—
64970	" 17. — —	6	28	—
65219	" 20. — —	13	36	—
65337	" 21. — —	3	15	—
65402	" 22. — —	1	3	—
65505	" 24. — —	4	2	—
65795	" 27. — —	2	7	—
65901	" 28. — —	—	17	—
65977	" 29. — —	2	15	—
65980	" 29. — —	1	33	—
65986	" 29. — —	1	34	—
66028	" 29. — —	—	22	—
66087	" 30. — —	—	4	—
66172	" 31. — —	1	14	—
66230	" 31. — —	—	49	—

K u n d m a c h u n g.
Stiftplatz.

Im hiesigen k. k. Stadtconvicte ist ein Stiftplatz Er. k. k. Majestät Franz I. erledigt, wozu nach Inhalt des Stiftbriefes ein Ungarling ungarischer Nation berufen ist.

Die Bewerber müssen bereits zum Eintritte in eine der vier Grammatikal-Classen geeignet sein, nach der Bestätigung eines öffentlich beglaubigten Arztes eine vollkommen gute körperliche Gesundheit besitzen, die natürlichen Blattern oder die Pocken-Impfung, letztere echt und mit Erfolg überstanden haben, und sich über gute Sitten und guten Fortgang in den Lehrgegenständen, dann über ihre Vermögensverhältnisse ausweisen.

Die mit den Tauffcheinen, mit den Blattern- oder Impfungs-, dann Gesundheits- und Mittellosigkeits-Zeugnissen, endlich mit sämtlichen Schul- oder Studien-Zeugnissen belegten Gesuche sind bis 30. Mai l. J. dieser Landesstelle zu überreichen, und es ist die Erklärung beizutragen, ob die Bewerber bereit und im Stande seien, aus Eigenem nöthige Wäsche und Kleidung und einen silbernen Eßlöffel beim Eintritte in das Convict, im Ganzen mit ungefähr 90 fl. C. M., dann die Nebenausgaben jährlich mit ungefähr 40 fl. C. M. mit Inbegriff eines kleinen Taschengeldes zu bestreiten.

Auf verspätete oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Wien, am 28. Februar 1844.

e) **Von der k. k. nied. österr. Regierung.**

Concursual-Procresse.

Gegen **Emmerling Ludwig**, Speyererhändler, wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurs auf den 8. Mai 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Pokarik Ladislaus, zum Litis-Curator aber Csuka Laurenz, beiderer Advocat, ernannt.

Der gegen **Sachsel Samuel** und Comp. **Oppenheimer** vom Pesther Stadtmagistrat ddo. 16. März v. J. angeordnet gewesene Concurs wird hienit aufgehoben.

Gegen **Loock Simon** und **Sermann** wurde vom Theresiopler Stadtmagistrat der Concurs auf den 29. April 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Schöffler Caspar, zum Litis-Curator aber Demerácz Alois, Oberstaal, ernannt.

Gegen **Fraid Markus** wurde vom Arvaer Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 10. Juni 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Radlinszky Johann, zum Litis-Curator aber Vazely Johann, beiderer Advocat, ernannt.

Gegen **Maxay Joseph Sigmund** wurde vom Siebenbürger Subernium der Concurs auf den 2. Mai 1844 angeordnet.

Gegen **Hermann Michael** wurde vom Barser Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 1. Juli 1844 angeordnet.

Gegen **Grünhut Adolph** wurde vom Pápaer Marktgerichte der Concurs auf den 27. April 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Iby Franz, zum Litis-Curator aber Polgár Johann, beiderer Advocat, ernannt.

Gegen **Steiner Lazar** und Gattin **Politzer Amalia** wurde vom Trensiner Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 22., 23. und 24. Juli 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Dubniczky Stephan, zum Litis-Curator aber Thurzó Michael, beiderer Advocat, ernannt.

Gegen **Szlovacssek Joseph** wurde vom Skalitzer Stadtmagistrat der Concurs auf den 8. Mai 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Alinszky Stephan, zum Litis-Curator aber Jancsik Anton ernannt.

Gegen **Sper Michael** und dessen Gattin **Anna** wurde vom Ofner Stadtmagistrat der Concurs auf den 30. April 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Palkovits Johann, zum Litis-Curator aber Popovits Demetrius, beiderer Advocat, ernannt.

Gegen **Déak Caroline** wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurs auf den 6. Mai 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Vrhovszky Alexander, zum Litis-Curator aber Euzser Balthasar, beiderer Advocaten, ernannt.

Gegen **Keumayer Theodor** wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurs auf den 17. Juni 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator Burgmann Carl, zum Litis-Curator aber Széher Michael, beiderer Advocat, ernannt.

Wechselgerichtliche Vorladungen. Graf Sigmund Csáky, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, hat zur Verhinderung der wider ihn durch Peter Gelzy v. Garanzeg pte. 2000 fl. C. M. anhängig gemachten Wechselklage am 11. Mai 1844 um 9 Uhr Vormittag vor diesem k. k. Wechselgerichte zu erscheinen. Gegeben aus der bei dem k. k. Wechselgerichte erster Instanz zu Pesth am 28. März 1844 abgehaltenen Rathssitzung.

Halasy Adalbert, kinek tartózkodási helye nem tudatik, az ellene Lázár Vilmos által 80 pft. iránt indított váltó pere tárgyalására l. évi május 8án reggeli 9 órakor e' váltótörvénysek előtt jelenjen meg. — Az eastre pedig, ha a' kitűzött időben meg nem jelenne, 's ügyvédet sem rendelne, védelmére Csolnoky Imre h. ügyvéd ezennel gondnoknak kinevezetik. Költ Pesten a' királyi e. h. váltótörvénysek' 1844 évi mártius 26. tartott üléséből.

h) Haus- und Apothekerverkauf.

Von der hohen Herrschaft Pápa in Ungarn, Westprimer Gespanschaft, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die hiesige durch Ableben des Apothekers in Verlassenschaft gekommene, vollkommen eingerichtete Stadt-Apothek den 20. Mai d. J. von dem Fiscal- amte nebst Haus und allen Appertinentien verkauft wird.

Das Haus befindet sich in der gangbarsten Straße der Stadt, und enthält außer der Apotheke, Laboratorium, einen großen für Apothekergebrauch eigens eingerichteten Boden, Keller, Eiskeller, eine mit der Apotheke in Verbindung stehende sehr geräumige Wohnung, ferner auch noch eine zweite Wohnung nebst einem Verkaufsladen.

Ein Viertel der Kaufsumme ist sogleich zu erlegen, von der rückständigen Summe kann ein Theil gegen 6 Procent und Tutelarversicherung auf mehrere Jahre liegen bleiben.

Sign. Pápa, den 27. März 1844.

Elias Vemes v. Budafalva,
herrschaftlicher Fiscal.

d) Warnung.

Nachdem meine gegenwärtig zu Ponyhád im Tolnaer Comitat wohnhafte Tochter Rosina Bauer, verbliebene Amon, über kein wie immer Namen habendes Vermögen frei zu verfügen berechtigt ist, so wird hienit Jederman freundlichst aufgefordert, dieser meiner Tochter nicht mehr auf ihre eigene Unterschrift zu borgen.

Ofen, den 2. April 1844.

Theresia Bauer,
Ehefrau Wahlbürgers-Witwe. (e)

h) Wirthshaus-Verpachtung.

Vom Magistrat der kónigl. Freistadt Pesth wird hienit kund gemacht, daß das Wäzner Doster-Wirthshaus den 10. April l. J. gegen die in der städtischen Buchhalterei zur Einsicht erliegenden Bedingungen den Meistbietenden verpachtet werden wird. Pachtlustige haben sich daher am obbestimmten Tage, Früh 9 Uhr, mit dem erforderlichen Reugelde von 50 fl. C. M. versehen, auf dem hiesigen Rathhause am Franziskanerplaz im Magistratzimmer einzufinden. (d)

h) Licitations = Ankündigung.

Auf Anordnung einer hochl. kónigl. ungar. Hofkammer wird hienit kund gegeben, daß den 4. Juni l. J. in dem Kammeral-Marktsflecken Ungvár, in der dortigen herrschaftlichen Kanzlei nachfolgende Regal-Beneficien im Wege der öffentlichen Versteigerung auf 3 vom 1. November l. J. auf einander folgende Jahre verpachtet werden, und zwar:

- 1.) Bier „zum weißen Schiff“ genannte Gewölbe.
- 2.) Das Ungvárer Eisenbad.
- 3.) Das Ungvárer Hügelhaus.
- 4.) Die Ungvárer Fleischbank.
- 5.) Das Unter-Domonyoer Schankhaus.
- 6.) „ Gerényer Schankhaus.
- 7.) „ Daroczer „
- 8.) „ Hosszumezőer „
- 9.) „ Lakárter „
- 10.) „ Kereknyer „
- 11.) „ Begenyás Pasztélyer Schankhaus.
- 12.) „ Bukoczer „
- 13.) „ Csernolovacr „
- 14.) „ Domasinacr „
- 15.) „ Dubrinilseer „
- 16.) „ Husznacr „
- 17.) „ Klein-Bereznacr „
- 18.) „ Klein-Pasztélyer „
- 19.) „ Klein-Turiczaer und Lipócer Schankhaus.
- 20.) „ Knyahinyacr „
- 21.) „ Kosztyóva Pasztélyer „
- 22.) „ Mirtseer „
- 23.) „ Mokraer „
- 24.) „ Groß-Bereznacr „
- 25.) „ Groß-Turiczaer „
- 26.) „ Ó Szemereer „
- 27.) „ Orosz Molsárer „
- 28.) „ Paszikacr „
- 29.) „ Perecsényer „
- 30.) „ Polenoer „
- 31.) „ Poroskóer „
- 32.) „ Rákóer „
- 33.) „ Turia-Remeter „
- 34.) „ Rosztoka-Pasztélyer „
- 35.) „ Szemerekovacr „
- 36.) „ Sztriesavaer „
- 37.) „ Szlavnaer Schankhaus mit Fleischhauschrotungs-Gerechtigkejt.
- 38.) „ Szuhaer Schankhaus.
- 39.) „ Tichacr „
- 40.) „ Uj-Kemenczer Schankhaus.
- 41.) „ Uj-Szemereer „
- 42.) „ Usoker Schankhaus mit dem Bade.
- 43.) „ Viskaer Schankhaus.
- 44.) „ Voroczoer „
- 45.) „ Voloszákaer Schankhaus mit freiem Ausschank der Luchier Getränke.
- 46.) „ Zabrogyer Schankhaus.
- 47.) „ Zausinacr „
- 48.) „ Záritsóer „
- 49.) „ Zahorber „
- 50.) „ Unter-Domonyoer Schankhaus mit Fleischhauschrotungs-Gerechtigkejt.
- 51.) „ Turia-Remeter Schankhaus.
- 52.) Die Csernolovacr Mühle.
- 53.) „ Groß-Bereznacr „
- 54.) „ Turia-Remeter „
- 55.) „ Zabrogyer „

Die Pachtlustigen haben sich mit den nöthigen Reugeldern, und den Pachtzinsen gleichkommenden Cautionen versehen, am obbenannten Tage und Orte einzufinden.

Uebrigens können die Pachtbedingungen in Ungvár und Groß-Bereczna bei dem kammeral-herrschaftlichen Wirthschaftsbüchern eingesehen werden. Ofen, den 28. Februar 1844. z)

3) Licitations = Kundmachung.

Proventengefälle = Verpachtung.

Vom k. k. Peterwardeiner Grenzregiment wird hienit zur Kenntniß gebracht, daß nachbenannte Regiments-Proventengefälle auf ein Jahr, nämlich: bis Ende October 1845, am 22. April a. c. im Staaborte Mitrowitz unter dem Vorsiz der kónigl. sirmischen Truppen-Brigade verpachtet werden.

- a) Die Ausschank- und Fleischschrotungs-Gerechtigkejt zu Herkozze.
- b) Die Donauüberfuhr zu Surduk, dann Alt-Slankamen.
- c) Die Jahrmacktsgefälle zu Neu-Slankamen.
- d) Die Fischerei in dem Flusse Bossuth Nr. 3, dann in der Save Nr. 4, 6 und 7; ferner in der Save von Vitojevzer bis an's Ende des Klenaker Territorium; der Fischfang in der Xivaeska Bara, dann in der Welika-Bara, dann respective in den Morásten des Jacovacr, Boesmenac, Dobanovzer und Dóezer Territorium; der Fischfang in dem Bellegischer Territorium, dann in der Donau vom Neu-Banovzer bis zum Semliner Territorio, endlich in der Keresediacr und Beschkaer Donaufstrecke; dann in dem Moraste Puk bei Jamina in der Moroviezzer und in der Surduker Donau-Insel der Banoveer Compagnie.

Die Hauptbedingungen sind folgende:

1-tenz. Jeder, der auf ein Pachtobject mitliciten will, hat noch vor Beginn der Licitation an Reugeld 10%, und an Caution die Hälfte des Pachtbetrages zu erlegen.

Demjenigen, welcher nicht Meistbieter bleibt, werden beide Beträge sogleich zurückgestellt, wogegen von dem Ersther das Reugeld sammt Caution in die Regiments-Proventen-Casse übernommen werden, und Legieres daselbst bis zum Ausgang der Pachtzeit depositirt bleiben, ersters aber zur Abstattung der nächsten Mate abgerechnet werden wird.

2-tenz. Als Caution können auch öffentliche Staatsobligationen nach dem bdrfemäßigen Course oder in Staatsschuldverschreibungen des Anlehens vom Jahre 1834 und 1839, letztere nach ihrem Nennwerthe angenommen werden.

Wollte aber Jemand solche mittelst Realitäten sicherstellen, so müßte über solche ein legales Schöpfungs-Instrument, und ein neuer Grundbuch-Extract über die auf der dieffälligen Realität etwa haftenden Schulden und Lasten beigebracht werden, welche noch vor der Licitation dem Regimente wegen weiterer Prüfungs-Veranlassung zu überreichen sind. Uebrigens werden die Real-Cautionen auf Kosten des betreffenden Meistbieters grundbüchlerlich vorgemerkt.

3-tenz. Schriftliche Offerte müssen, um angenommen zu werden, noch vor Beendigung der mündlichen Licitation angelangt sein, und werden erst nach Beendigung des mündlichen Verfahrens eröffnet.

Entstelt ein solches schriftliches Offert einen bessern Anbot, als jener des mündlichen Bestbieters ist, so wird die Licitation mit dem schriftlichen Offerenten, wenn er zugleich anwesend sein sollte, mit den gesammten mündlichen Licitanten wieder aufgenommen, respective fortgesetzt und als Basis dieser vorgesezten Verhandlung das schriftliche Offert angenommen werden.

Ist der Anbot des schriftlichen Offerenten mit dem mündlichen Bestbieter gleich, so wird Legierem der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter verhandelt.

Auch werden schriftliche Offerte, welche vor Beendigung der mündlichen Licitation einlangen dürften, nun dann einer Rücksiht gewürdigt, wenn denselben das für jede Licitation bestimmte Reugeld oder die nöthige Caution entweder baar, oder in Obligationen beillegt, oder wenn dem Aerar durch ein Gafnungs-Instrument die erforderliche Sicherheit geleistet wird.

Erklärungen, daß Jemand immer noch um ein oder einige Procente besser biete, als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestbieter, werden eben so wenig als nachträglich vorkommende Offerte berücksichtigt.

Die näheren Licitations-Bedingnisse, welche am Tage der Licitation vorgelesen werden, können auch während den gewöhnlichen Amtsstunden in der Regiments-Verwaltungs-Kanzlei allhier täglich eingesehen werden.

Mitrowitz, am 4. März 1844.

h.) Es wird kund und zu wissen gemacht, daß der Johann Leutner'sche Malerhof auf dem Schwabenberg, bestehend aus zwei Zimmern, einer Küche, Boden, Keller, Stallung auf 7 Kühe, einer Wagenremise, dann 8 Joch Acker und ein Joch jungem Wald auf eigenes Verlangen den 10. April 1844 Früh um 9 Uhr licitando im Dfner Grundbuchamte veräußert wird.

Nyilvános köszönet.

Ismételve bőven tapasztalt nagy kegyességű Fő tisztelőnk Felső Eöri Nagy János, czikátorai apát, Pécsi éneklő kanonok, 's földes Urunk mindenkor kész atyáskodásával nem csak a' szegények, és ügyefogyattak évenként jótékonyul segítettnek, hanem valamint már haszonbérből elengedéssel több ezeket, 's az egyházunk diszítésére ékességeket 's ruhákat ajándékozott — úgy leg közelebb a' mostoha szüktermő két év tekintetéből ismét nemes Tolna megye Nagy-Mányoki jobbágyainak 's haszonbérloinek 600 pengő forintot haszonbéri fizetéstől engedett el, azon meghagyással, hogy ezen pénz öszveghen valamennyien részesüljenek, — miért a' fenn tisztelt nagy egyházinak több ízben éreztetett, 's sokszorozott jótéviségéért érzelmeinkből eredő hálás köszönetünket, az egész Magyar Hon előtt ezennel nyilvánítjuk.

Nagy-Mányoki jobbágyok.

d) Concurſ = Kundmachung.

Zufolge hoher kónigl. ungar. Statthalterei-Verordnung vom 20. Februar l. J., S. 6868 wird wegen Verleihung der zwischen Margitta und Szilágy-Somlyo zu Széplak zu errichtenden k. k. Poststation hienit der Concurſ verlaublichet. — Die Bewerber um Verleihung derselben haben ihre gehörig documentirten, an die hohe Landesstelle stylisirten Gesuche bei der Caschauer Oberpostverwaltung längstens bis 1. Juli l. J. einzureichen, und sich darin nebst Zeugnissen über ihre Eirtlichkeit, und sonstige Befähigung, insbesondere auch darüber auszuweisen, daß sie in dem im k. k. Bihar Comitat gelegenen Orte Széplak, die zum Postdienste erforderlichen Haus- und Gründe besigen.

Caschau, am 19. März 1844.

Von der k. k. Oberpostverwaltung. h)

d) Eine im k. k. Bihar Comitat an die Stadt Kalocsa grenzende, von der Donau 3 Stunden weit liegende, inösesamt 8000 Joch, — worunter 1600 Joch Waldung — messende Puszta, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Paul v. Hajnik, Advocat, am Servitenplatz, im Sziklay'schen Hause. e)

d) Verkauf von Schiffen.

In dem freiherrlich v. Sina'schen Schiffahrts-Amts-Localc zu Comorn werden am 1. Mai l. J. im Wege der Versteigerung Schiff Nr. 6 eine Stugaams, Tragfähigkeit 1900 Centner, zum Ausrußpreis von 600 fl. C. M. — Nr. 22 ein Bachauer, Tragfähigkeit 3150 Centner, Ausrußpreis von 750 fl. C. M. dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung veräußert. — Kauflustige belieben sich, mit dem 10-procentigen Reugelde versehen, zur Zeit am benannten Orte einzufinden. e)

h) Mastochsen = Verkauf.

In der freiherrlich v. Sina'schen Herrschaft Simonthurn, im k. k. Tolnaer Comitat, sind täglich 30 Stück gut ausgemästete Ochsen zu verkaufen. e)

h) Licitations = Ankündigung.

Regalbeneficien = Verpachtung.

Auf Anordnung einer hochk. k. ungar. Hofkammer werden die Regalbeneficien der im Piptauer Comitat befindlichen Hradeker Kammeralherrschaft vom 1. November 1844 angefangen auf 3 Jahre, und zwar bis letzten October 1847, dann das Hradeker Bräuhaus auf 6 Jahre, somit vom 1. November 1844 bis letzten October 1850 mittelst einer, am 3. Juni l. J. im Hradeker Schlosse, um 9 Uhr Vormittags abzuhaltender öffentlicher Licitation, an den Meistbietenden verpachtet, und zwar:

Wirthsh- und Schankhäuser.

- 1.) Das Verbitz Husztaker Wirthshaus, mit der Fleischauschrottungsgerechtigkeit und Nugnießung von 150 Quadrat-Klaftern Garten, 25 Joch 450 Quadrat-Klaftern Acker, und 15 Joch 900 Quadrat-Klaftern Wiesen-Gründe.
- 2.) Das Hradeker Wiesen-Wirthshaus, nächst Porubka, mit Fleischauschrottungsgerechtigkeit, und Nugnießung von 150 Quadrat-Klaftern Garten, 720 Quadrat-Klaftern Wiesen, und 575 Quadrat-Klaftern Acker-Gründen.
- 3.) Das Hliber Wirthshaus mit Fleischhauungsgerechtigkeit, freiem Ausschank eigener Getränke (das Bier ausgenommen), dann Nugnießung von 405 Quadrat-Klaftern Garten, 11 Joch 634 Quadrat-Klaftern Acker, und 23 Joch 1134 Quadrat-Klaftern Wiesengrundes.

4.) Das Hradeker Schloß-Schankhaus mit Nugnießung eines kleinen Hausgartens, und 1080 Quadrat-Klafter Ackergrundes.

5.) Das Szihotter Wirthshaus, und Nugnießung eines kleinen Gartens von 720 Quadrat-Klaftern.

6.) Das Vichodnater Einkehr-Wirthshaus, Fleischhauungsgerechtigkeit, und freiem Ausschank eigener Getränke (das Bier ausgenommen), und Nugnießung von 81 Quadrat-Klaftern Garten, 6 Joch 962 Quadrat-Klafter Acker, und 26 Joch 154 Quadrat-Klaftern Wiesen-Gründen.

7.) Das Bielanszker Einkehrwirthshaus, mit Fleischauschrottungsgerechtigkeit, mit freiem Ausschank eigener Getränke, (das Bier ausgenommen) und Benutzung von 37 Joch Grundstücken.

8.) Das Teplitsker Schankhaus mit Fleischhauungsgerechtigkeit, und freiem Ausschank eigener Getränke, selbst des Biers, dann Nugnießung von 6 Joch 1284 Quadrat-Klafter Acker, und 1 Joch 970 Quadrat-Klafter Wiesen-Gründen.

9.) Das Dovallover Wirthshaus, mit Fleischhauungsgerechtigkeit, freiem Ausschank eigener Getränke (das Bier ausgenommen), und Benutzung 8 Joch 904 Quadrat-Klafter Acker, und 13 Joch 162 Quadrat-Klafter Wiesen-Grundes.

10.) Das Kokawer Schankhaus mit Fleischhauungsgerechtigkeit, freiem Ausschank eigener Getränke (außer Bier), nebst Nugnießung 893 Quadrat-Klaftern Garten, 13 Joch 45 Quadrat-Klafter Acker, und 10 Joch 1132 Quadrat-Klafter Wiesen-Gründen.

11.) Das Plostein Illanovärer Schankhaus nebst Fleischhauungsgerechtigkeit, freiem Ausschank eigener Getränke (ohne Bier), mit Nugnießung $\frac{1}{2}$ Amsfähigkeit.

12.) Das Hradeker Bräuhaus, mit dem Rechte der Bier-Bräuerei, sammt dazu gehörigen Kraut-Gärten und Nugnießung 1 Stück Acker-Feldes von 2 Joch 1137 Quadrat-Klaftern.

An Mahl = Mühlen:

13.) Die Hradeker Mahlmühle mit 4 Steinen, jedoch mit der Verpflichtung des unentgeltlichen Mahlens für den Hradeker Bräuhaus-Pächter mit Nugnießung von 872 Quadrat-Klaftern Garten- und 3 Joch 760 Quadrat-Klafter Ackergründen.

14.) Die Vrbitzer Mahlmühle, auf 4 Gänge, mit Nugnießung von 2 Joch betragenden Grundstücken.

15.) Die Vichodner Mahlmühle mit 3 Steinen, nebst Tuchwalkmühle und Nugnießung von 2 Joch 812 Quadrat-Klaftern Garten-, dann 2 Joch 821 Quadrat-Klafter Ackergründen.

16.) Die 3-gängige Teplitsker Mahlmühle nebst Tuchwalke und 812 $\frac{1}{2}$ Quadrat-Klafter Gartengrundes.

17.) Die Kokavärer Mahlmühle mit 3 Steinen, und Tuchwalke, dann Nugnießung 4 Joch Gartengrundes.

18.) Die Illanovärer Mahlmühle auf einen Stein, mit Genuß von 650 Quadrat-Klafter Gartengrundes.

19.) Die Lehottaer Mahlmühle auf 3 Steine, und Nugnießung 1 Joch 1168 Quadrat-Klaftern Garten-, dann 12 Joch 132 Quadrat-Klafter Wiesengrundes.

Fleischbänke:

20.) Im Markte Verbitz.

21.) In Verbitz Husztak.

Fischereten:

22.) In Botza und Maluzsina.

23.) „ Bagstuf bei Verbitz.

24.) „ Bache Vazsetz und Bielanszko.

25.) „ Bache Bela, und Dovalovetz.

An Alpen:

26.) Die Alpe Prostedna Zadna.

27.) Hoskova und Zadni Csruny.

28.) Krizna und Hlina.

29.) Tomanova, Javorovs, Temne, Szmeretsinj a Koprova pod Kivanom.

30.) Dzurova, Lapinova, Skutova, Ilolika.

31.) Brezinova.

32.) Welkj-Rok und Miskomo.

33.) Uboke, Polanj, Ticha, Koprovicza und Spanya.

34.) Panszka Javorinka.

35.) Orantzova und Kralova Javorinka.

36.) Palenitza, alias Szalka.

37.) Schiroka auf dem Königsberge.

38.) Vom Thale Schiroka bis Orlovo.

39.) Vom Thale Orlovo bis Koleszovo.

40.) Vom Thale Koleszovo bis an die Bergspitze Kopulyarki.

41.) Drjetsma, vom Berge Temna, bis zum Thale Orantzoma.

Pachtlustige haben daher an dem berührten Tage im herrschaftlichen Schlosse zu Hradek mit den bezüglichen Pachtzinsen gleichkommenden Cautionen und mit Reugeldern versehen, sich einzufinden, bis dahin können die Licitations-Bedingnisse bei der k. k. Hradeker Präfectorat- oder aber im Wirthschaftsamt eingesehen werden.

Die Israeliten werden nur zur Pachtung der, von der Landstraße und herrschaftlichen Manipulationen entlegenen Schankhäuser zugelassen.

Hradek, am 8. Februar 1844.

k)